



Kontaktbrief 2011

An die Lehrkräfte für das Fach Geschichte über die Fachbetreuung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der doppelte Abiturjahrgang war in den vergangenen Monaten für alle am Schulleben beteiligten Personen eine große Herausforderung. Für die Lehrkräfte des Faches Geschichte bedeutete dies neben zusätzlichen Korrekturen insbesondere die Handhabung eines neuen Lehrplans als Grundlage der Abiturprüfung und die Planung und Durchführung des kombinierten Kolloquiums in G+Sk. Dass keiner der MB-Aufsichtsbezirke nennenswerte Beanstandungen meldete, ist nicht zuletzt Ihrer Leistungsbereitschaft und Ihrem Engagement zu verdanken. Sie als Lehrkräfte garantieren durch Ihren Einsatz weiterhin einen hohen Qualitätsstandard des Faches Geschichte als Grundlage für eine vertiefte politisch-kulturelle Bildung. Damit tragen Sie wesentlich dazu bei, die grundlegende Bedeutung unseres Faches auch nach außen hin zu vertreten und zu verdeutlichen.

Neuerung beim Kontaktbrief

Den Kontaktbrief wird es künftig nicht mehr in einer Kurz- und einer Langfassung geben. Der bisherigen Kurzfassung entsprechend wird der Kontaktbrief im Juli den Schulen in gedruckter Form zugesandt und auf der Homepage des ISB online veröffentlicht. Bis Mitte September wird dieser Kontaktbrief künftig durch eine Online-Datei ergänzt, wenn Inhalte ausführlicher dargelegt werden sollen oder seit dem Erscheinen des Kontaktbriefs wesentliche neue Informationen hinzugekommen sind. Diese Online-Datei wird unter der Bezeichnung „Kontaktbrief*plus*“ auf der Homepage des ISB publiziert und ist als Teil des Kontaktbriefs zu verstehen. Neben dem Portal www.historisches-forum-bayern.de bietet Ihnen der Kontaktbrief eine verlässliche Informationsquelle. Er verweist auf aktuelle gültige Regelungen, fasst ggf. wichtige fachspezifische Vorschriften aus KMSen und der GSO zusammen und enthält nützliche Hinweise. Ich bitte daher nachdrücklich, die Fachschaft und besonders neue Kolleginnen und Kollegen zuverlässig über die Inhalte des Kontaktbriefs einschließlich des Kontaktbriefs*plus* zu informieren, um eine effiziente Multiplikation von Informationen für ganz Bayern zu ermöglichen.

Abitur 2011

Die beiden Abiturprüfungen verliefen insgesamt reibungslos. Einen genaueren statistischen Überblick der landesweiten Ergebnisse über die Prüfungen finden Sie in der Online-Datei „Kontaktbrief*plus*“ ab September 2011.

Lehrplan Oberstufe

Im Laufe der letzten beiden Jahre haben mich sowohl von Lehrkräften als auch von Schülerinnen und Schülern viele Rückmeldungen zum neuen Fachlehrplan in Geschichte der Jahrgangsstufen 11 und 12 erreicht. Da es aus organisatorischen Gründen bislang nicht möglich war, auf jede einzelne zu reagieren, erlaube ich mir, Ihnen auf diesem Weg eine kurze zusammenfassende Antwort zu geben: Die Rückmeldungen zeigen insgesamt, dass in vielen Schulen manche Kurshalbjahre

als eine besondere Bereicherung empfunden werden, während andere derzeit noch eine größere Herausforderung in der Umsetzung darstellen. Dabei ist zu bedenken, dass ein neuer Lehrplan immer Zeit braucht, um sich in der Praxis zu bewähren. Ich empfehle deshalb, im Rahmen einer Fachsitzung die Leitgedanken der einzelnen Kurshalbjahre noch einmal herauszustellen und bei Bedarf durch einen Erfahrungsaustausch unter den Kolleginnen und Kollegen Lösungen für noch bestehende Umsetzungsprobleme gemeinsam zu erarbeiten.

Unabhängig davon sind Ihre Rückmeldungen der letzten beiden Jahre, die auf konstruktiver Kritik fußen, für uns eine wertvolle Grundlage für die in absehbarer Zeit geplante Weiterentwicklung des Fachlehrplans Geschichte in Hinblick auf die Kompetenzorientierung und das schulartübergreifende Projekt **LehrplanPLUS**

Das neue Lehrplanmodell LehrplanPLUS

Die derzeit gültigen Lehrpläne werden im Sinne eines Gesamtkonzepts von der Grundschule bis zum jeweiligen Schulabschluss zu einem neuen Lehrplanmodell (**LehrplanPLUS**) weiterentwickelt. Ein entsprechender Auftrag des StMUK erging am 27. Juli 2010 an das ISB. Hinter dem **PLUS** verbergen sich insbesondere eine explizite Kompetenzorientierung und die verbesserte Abstimmung zwischen den Schularten, aber auch die Bereitstellung exemplarischer Aufgaben und ein digitales Informationssystem. Um die Erfahrungen der Lehrkräfte einbeziehen zu können, wird im September/Oktober 2011 an den Gymnasien eine Online-Umfrage zum aktuellen Lehrplan durchgeführt. In den Entwicklungsprozess werden neben den unmittelbar am Unterricht beteiligten Lehrkräften viele Kräfte aus Fachwissenschaft/-didaktik und Gesellschaft eingebunden; für den Geschichtsunterricht am Gymnasium ist mit einem Inkrafttreten in Jgst 6 nicht vor 2016 zu rechnen.

Weitere Themen in der Online-Datei KontaktbriefPlus

- Die Kombination der Fächer Geschichte + Sozialkunde: Rückblick und Ausblick
- Die bayerische Landesgeschichte im Geschichtsunterricht
- Bayerische Staatsbibliothek online – Das Internet-Angebot für das Fach Geschichte
- Digitales Archiv von Dokumenten in Privatbesitz zur Geschichte des Ersten Weltkriegs: die Projekt-Website www.europeana1914-1918.eu
- Bayerischer Archäologiepreis
- Literaturhinweise und Materialein

Nicht nur der doppelte Abiturjahrgang und Änderungen in der gymnasialen Schulordnung stellen den Geschichtsunterricht vor Herausforderungen, sondern auch die Dynamik in Politik und Gesellschaft durch europa- und weltpolitische Veränderungen. Unsere Schülerinnen und Schüler werden in Schule und Lebenswelt mit neuen Themen konfrontiert, die sich auch auf den Unterricht auswirken: neue Inhalte, neue Problemstellungen, neue Methoden und neue Medien wirken auf das bisherige Selbstbild unseres Faches ein; eine zunehmende Internationalisierung in einer von der Globalisierung geprägten Migrationsgesellschaft führt u. a. zu interkulturellen Fragestellungen angesichts einer sich wandelnden Schülerschaft. All dies kann man als Lehrkraft irritiert beobachten – oder als eine Bereicherung begreifen, die gewohnte Sichtweisen dergestalt infrage stellt, dass der Geschichtsunterricht in Bayern lebendig, aktuell und auch langfristig ein unverzichtbarer Teil des schulischen Unterrichts bleibt. Dies sollte uns allen eine Herzensangelegenheit sein.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.



Josef Koller, OStR, Referent für Geschichte